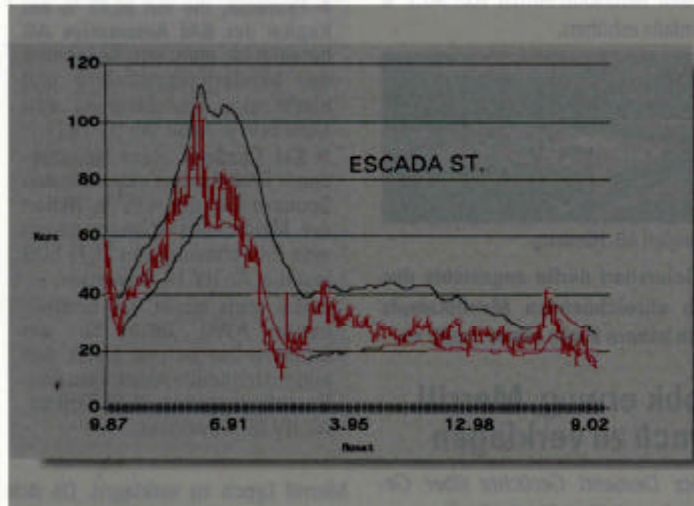


Aktuelle Analyse nach Chartkriterien

In der „Aktuellen Chartanalyse“ werden ausgewählte Aktien unter charttechnischen Aspekten untersucht. Die aus dieser Analyse resultierende Beurteilung nach Chartkriterien muß dabei nicht unbedingt mit den fundamentalen Daten übereinstimmen (alle Angaben in EUR).

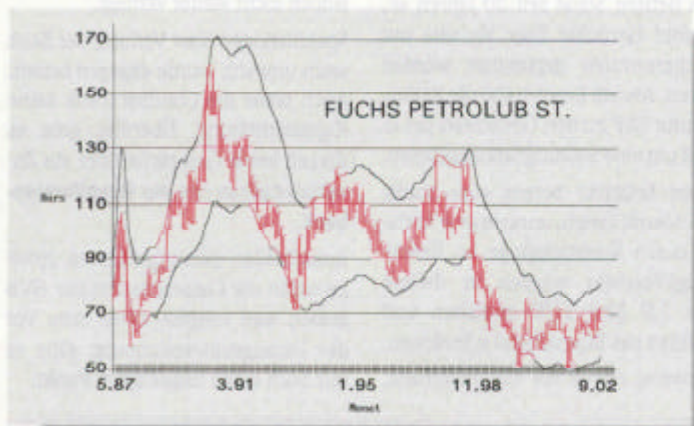


Escada St.

Über die „schlechte Verfassung“, in der sich die Escada-Aktie befand, ließ der Charttechniker keinen Zweifel (50/01). Er riet sogar, sich in dem Titel erst wieder „bei Kursen in der Nähe von 10“ zu engagieren und traf damit voll ins Schwarze, denn im Berichtszeitraum bröckelte der Wert nach kurzer Zwischenerholung unaufhaltsam weiter ab (bisheriges Tief bei rd. 14).

An der markttechnisch schlechten Verfassung hat sich nichts geändert. Auch der Umstand, daß der Titel längere Zeit unterhalb seiner rechnerischen Normalzone 16,8/26,4 notierte, deutet auf die extreme Baisedynamik hin. Mit kräftiger formationstechnischer Unterstützung ist allerdings zu Kursen knapp über 10 zu rechnen. Das rechnerische Crash-Niveau liegt z.Z. bei 12. Somit erscheint das „downward risk“ überschaubar.

FAZIT » Ein Sell-off Richtung 10/12 ist nicht auszuschließen. Trotzdem können mittelfristig disponierende Anleger rein charttechnisch gesehen zu Kursen um 15 und darunter bereits jetzt antizyklische Positionen aufbauen.

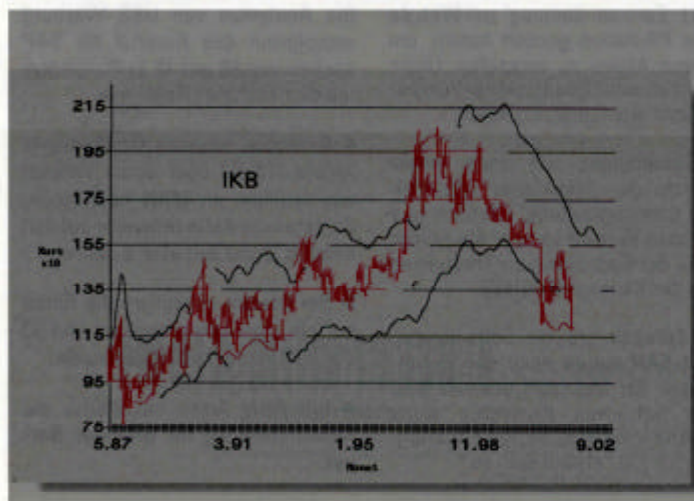


Fuchs Petrolub St.

Zweimal bereits hat der Fuchs-Petrolub-Wert den Boden bei 50 erfolgreich getestet und dadurch formationstechnisch eine Trendumkehr eingeleitet. Auch die markttechnischen Indikatoren unterstreichen diesen Eindruck: Zwar ist der Basistrend noch negativ, aber die Turn-around-Dynamik ist bereits deutlich positiv geworden.

Zyklisch hat die Notierung noch etwas Spielraum nach oben, worauf die Obergrenze der rechnerischen Normalzone 55,2/82,0 hindeutet. Ein schwacher Auftriebswiderstand liegt bei ca. 75/80. Sollte der Kurs diese Hürde nehmen, wäre der Weg charttechnisch frei zunächst bis in Regionen um 100 oder leicht darüber.

FAZIT » Im Hinblick auf den sich abzeichnenden Turn-around können sich risikobewußte Anleger unter rein charttechnischen Gesichtspunkten zumindest an schwachen Tagen engagieren.



IKB

Der Kurs des IKB-Papiers befindet sich z.Z. am unteren Rand seiner rechnerischen Normalzone 11,6/15,7, wodurch ein beträchtliches zyklisches Erholungspotential erkennbar wird. Auch formationstechnisch kann die IKB-Notierung im Bereich 10/11 jetzt mit deutlicher Unterstützung rechnen.

Allerdings ist die Markttechnik des Titels schlecht, denn alle einschlägigen Indikatoren liegen im negativen Bereich. Bedenklich stimmt insbesondere der bereits deutlich verhärtete Abwärtstrend.

Summa summarum: Auch wenn ein Turn-around momentan noch nicht in Sicht ist, dürfte die Zeit reif sein für eine technische Erholung des IKB-Titels.

FAZIT » Unter rein charttechnischen Kriterien sollten sich vor dem Hintergrund der fälligen Erholung antizyklische Engagements zu Kursen um 12 und darunter lohnen.